

Ansprechpartnerin:

Lara Wollenhaupt
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 95 59-21
wollenhaupt@hsw-hameln.de

PRESSEINFORMATION

Großes Finale in Florenz

Studierende der Hochschule Weserbergland belegen dritten Platz der internationalen Project Management Championship

(Hameln, im Juni 2024). In der vergangenen Woche fand in Florenz das internationale Finale der Project Management Championship (PMC) statt. Mit dabei: Ein studentisches Team der heimischen Hochschule Weserbergland (HSW), welches sich bereits im vergangenen April auf nationaler Ebene für den Wettbewerb qualifiziert hatte und damit Deutschland vertrat. Im renommierten internationalen Finale belegten die Studierenden nun Platz drei.

Zuvor hatten gleich drei studentische Teams der HSW im nationalen Wettbewerb die Plätze eins, zwei und fünf belegt. Das Siegerteam, bestehend aus Lukas Zärtner (enercity Netz GmbH), Jacob Weiß (E.ON Energie Deutschland) und Gian Luca Tomkowiak (Dr. Paul Lohmann), vertrat Deutschland nun beim internationalen Wettbewerb für Young Professionals. Dabei traten die Absolventen gegen zehn weitere nationale Siegerteams aus Polen, den Niederlanden, Serbien, Portugal, dem Iran, Finnland, Griechenland, Italien, Russland und der Tschechischen Republik an.

Das Finale begann am Abend des ersten Tages mit einem Welcome Cocktail. Dabei lernten sich die verschiedenen Teams kennen und hatten ausgiebig Gelegenheit zum Networking, bevor es am zweiten Tag ernst wurde. Nach einer kurzen Begrüßung und einigen grundlegenden Informationen starteten die Teams direkt mit der Projektsimulation. Die Aufgabe wurde in diesem Jahr von der STS (The project management training company) gestellt, die als Kooperationspartner fungierte. Sie bestand darin, ein komplettes Projekt über einen simulierten Zeitraum von 12 Wochen zu leiten und zu organisieren. Dazu erhielten alle Teams zunächst 30 Minuten Vorbereitungszeit, dann wurde die erste Phase durchgespielt. Nach knapp der Hälfte der Zeit wurden alle Teilnehmenden von der Jury, bestehend aus Mitarbeitenden der STS sowie dem Präsidenten der International Project Management Association (IPMA), aufgefordert, je einen 3-minütigen Elevator Pitch zu halten. Darin sollten die aktuellen Zahlen sowie die geplante Strategie präsentiert werden. Nach einer kurzen Pause wurde das Planspiel fortgesetzt, bevor schließlich die Ergebnispräsentation erfolgte. Während der gesamten Zeit wurden die Studierenden der HSW von einem Coach der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) unterstützt.

Am Ende des Tages erwartete die Teilnehmenden ein Galadinner mit Preisverleihung. Die Studierenden der HSW belegten den dritten Platz. Platz eins ging an ein Team aus Polen, Platz zwei an die Niederlande.

Für das Team der HSW war die Teilnahme am Wettbewerb ein unvergessliches Erlebnis. „Es war uns eine große Ehre, Deutschland und die HSW auf der internationalen Bühne vertreten zu dürfen. Wir haben hart gearbeitet und der dritte Platz ist ein Zeichen unserer starken Zusammenarbeit. Es war inspirierend, sich mit Teams aus der ganzen Welt zu messen und wertvolle Einblicke in das internationale Projektmanagement zu gewinnen“, so Teilnehmer Lukas Zärtner. Bei der Vorbereitung wurden die drei Studierenden von Prof. Dr. Timm Eichenberg von der HSW begleitet. „Ich bin sehr stolz auf die erneut überdurchschnittliche Leistung unserer Studierenden. Ein solcher Wettbewerb bringt sie erfahrungsgemäß nicht nur fachlich weiter. Er motiviert ungemein im Hinblick auf die spätere Karriere und bietet ganz nebenbei hervorragende Networking-Möglichkeiten“, so Eichenberg.

Die Project Management Championship ist ein jährlich stattfindender Studentenwettbewerb der International Project Management Association (IPMA). Ziel des renommierten Wettbewerbs ist es, Studierende für die Disziplin Projektmanagement zu begeistern und den Austausch zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis zu fördern.

Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und General Management an. Dabei bindet die HSW insbesondere die Gestaltung der digitalen Transformation in ihre Lehrinhalte mit ein.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen entwickelt und realisiert die HSW im Bereich Weiterbildung zudem Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus gibt es im Bereich Forschung und Entwicklung ein Institut für Wissensmanagement, ein Interdisziplinäres Energieinstitut sowie das „Länger besser Leben.“- Institut. Alle drei Institute ermöglichen einen wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem Zentrum für digitale Transformation und neue Arbeit (zedita) befindet sich im Kaisersaal am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.

Bildmaterial (HSW):



Bildunterschrift:

Belegen Platz drei im internationalen Finale: Das studentische Team der HSW bestehend aus Gian Luca Tomkowiak, Jacob Weiß und Lukas Zärtner (v.l.n.r).